

STADTWERKE magazin

AUSGABE 4/2020

KUNDENZEITSCHRIFT DER STADTWERKE MURRHARDT

TECHNIK-TEAM

Auch im technischen Bereich sind die Mitarbeiter der **STADTWERKE MURRHARDT** gut aufgestellt.

Foto: Stadtwerke Murrhardt



NAHWÄRME

KfW fördert den
Anschluss für
Privatpersonen
→ SEITE 4

SELBSTABLESUNG

Zählerstände für die Ver-
brauchsabrechnung 2020
werden benötigt
→ SEITE 5

Mitmachen
und einen
GEMÜSETOPF
gewinnen!

KAUFPRÄMIE WIRKT

Die Förderprämie der Bundesregierung für Elektroautos wird besser angenommen als erwartet. Der Absatz der „Stromer“ hat sich im ersten Halbjahr 2020 gegenüber dem Vorjahreszeitraum fast verdoppelt. Experten gehen davon aus, dass die erhöhte Innovationsprämie einen erheblichen Anteil an der gestiegenen Nachfrage hat. Allerdings führen Produktionsengpässe aufgrund der Corona-Krise zu Lieferschwierigkeiten. Wer jetzt ein Auto mit Elektroantrieb bestellt, muss deshalb bei vielen Modellen mit langen Lieferzeiten rechnen.

FÖRDERUNG AUFGESTOCKT

GEBÄUDESANIERUNG Die finanzielle Förderung der energetischen Gebäudesanierung in Deutschland ist seit diesem Jahr so gut wie noch nie. Erst zu Jahresbeginn ist der Tilgungszuschuss für die bundesweiten Effizienzhauskredite der Förderbank KfW auf bis zu 40 Prozent gestiegen. Baden-Württemberg vergünstigt nun die attraktiven KfW-Konditionen mit einem eigenen Tilgungszuschuss des Landes und legt über das Landesförderinstitut L-Bank für private Hauseigentümer im Südwesten, die ihr Gebäude zumindest teilweise selbst nutzen, eine Schippe drauf: Seit dem 1. September 2020 erhöht sie den Tilgungszuschuss für gute KfW-Effizienzhausstandards um weitere 2,5 Prozentpunkte auf bis zu 42,5 Prozent. Fast die Hälfte eines Sanierungskredites muss künftig in diesem Fall nicht mehr zurückgezahlt werden. Darauf weist das vom Landesumweltministerium geförderte Informationsprogramm Zukunft Altbau hin. Mehr zum neuen Kreditangebot „Energieeffizienzfinanzierung – Sanieren“ finden Interessierte auf der Internetseite www.l-bank.de, Rubrik Förderprogramme. Sanierungswillige können die Anträge ausschließlich über Banken oder Sparkassen bei der L-Bank einreichen.

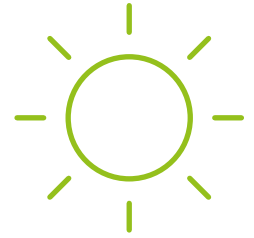
KRAFTWERK AUF DEM DACH

Wie soll in Deutschland in Zukunft Strom erzeugt werden?



37%

der Deutschen wollen
Windkraftanlagen auf See



80%

wollen
PV-Anlagen
auf Wohn-
gebäuden

88%

wollen PV-Anlagen
auf öffentlichen
Gebäuden

82%

wollen
PV-Anlagen
auf Gewerbe-
bauten



46%

wollen Photovoltaikanlagen
auf Dächern

Quellen: YouGov, BDEW



Foto: Adobe Stock – bofbeh

ERDGAS-BOOM BEI DER STROMERZEUGUNG

NOCH NIE wurde in Deutschland so viel Elektrizität aus Erdgas erzeugt wie im Jahr 2019: 91 Milliarden Kilowattstunden (kWh) Strom produzierten die Gaskraftwerke, zehn Prozent mehr als im Vorjahr. Erdgas ist inzwischen der drittwichtigste Energieträger für Strom hinter Braunkohle und Windkraft an Land, so der Energieverband BDEW. Auf Platz vier folgt die Kernenergie. Erdgas ist zwar ebenfalls ein fossiler und endlicher Energieträger, der CO₂-Ausstoß bei der Verbrennung ist aber geringer als bei Kohle und Öl. Deshalb kam der Umstieg von anderen fossilen Quellen auf Erdgas auch dem Klimaschutz zugute. Er erspart der Umwelt jährlich sechs Millionen Tonnen CO₂.

AKKU-GERÄTE WINTERFEST MACHEN

WENN DER GARTEN langsam in den Winterschlaf fällt, wird es Zeit, die Gartengeräte winterfest zu machen. Zuerst mit einem Handbesen Blätter, Grasreste und Erde entfernen. Rostflecken mit Stahlwolle auspolieren, gegen Baumharz helfen Olivenöl oder Waschbenzin. Bewegliche Teile abmontieren, mit Wasser, Seife und Drahtbürste säubern. Anschließend mit einem Pflegeöl einsprühen. Akkus für die Lagerung von den Geräten trennen und aufladen. Die Power-Packs trocken, vor Staub geschützt und bei Zimmertemperatur in der Wohnung lagern. Der unbeheizte Geräteschuppen eignet sich dafür nicht: Akkus mögen keine Minustemperaturen!



Foto: iStock - instamatics

20 JAHRE EEG: VORBILD WELTWEIT

MEILENSTEIN Als das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) im Jahr 2000 in Kraft trat, wurden Solaranlagen und Windräder noch von wenigen Pionieren errichtet. Im vergangenen Jahr lag der Ökostromanteil bereits bei 46 Prozent. Ohne EEG wäre das nicht möglich gewesen. Das Gesetzespaket ist nicht nur in Deutschland ein Erfolg – es wurde auch in mehr als 100 Ländern weltweit kopiert.

Die Argumente für erneuerbare Energien leuchten ein: Bei ihrer Nutzung fällt kein oder nur wenig Kohlendioxid an, das als Klimagas erheblich zur Klimaerwärmung beiträgt. Trotzdem wird das EEG seit Einführung kontrovers diskutiert. Das Gesetz gibt Strom aus erneuerbaren Quellen Vorrang bei der Einspeisung. Betreiber von EEG-Anlagen erhalten für den eingespeisten Strom eine Vergütung.



„Abgefahren!“ – Comic zur Verkehrswende

Eine Erzählung in Bildern über eine Familie mit drei Generationen erklärt die Verkehrsprobleme unserer Zeit, verknüpft mit wissenschaftlichen Erkenntnissen. → mehr.fyi/comic

DIGITAL CO₂ SPAREN



STROMHUNGRIG Computer, Tablets und Smartphones privater Haushalte verbrauchen immer mehr Strom, bei dessen Herstellung Kohlendioxid (CO₂) anfällt. Dabei ist CO₂ sparen einfach: Beziehen Sie Strom aus erneuerbaren Energien und nutzen Sie E-Mail-Anbieter und Suchmaschinen, die ihre Server mit Ökostrom betreiben. Verwenden Sie die Energiesparfunktionen für Gerätebildschirme und beenden Sie Apps bei Nichtgebrauch. Surfen Sie über WLAN, das verbraucht deutlich weniger Strom als über mobile Netze. Löschen Sie überflüssige Mails, Daten und Apps regelmäßig von Endgeräten und aus der Cloud. Übrigens: Eine Datensicherung auf externen Festplatten spart Energie gegenüber der Speicherung in der Cloud. Schreiben Sie längere und dafür weniger E-Mails. → **Mehr Infos: www.verbraucher.org**

WINTER KOMMT, SPEICHER VOLL

ERDGASRESERVEN Nicht nur Eichhörnchen legen Vorräte für die kalte Jahreszeit an: Insgesamt rund 227 Milliarden Kilowattstunden Erdgas können die 47 Untertage-Gasspeicher an 38 Standorten in Deutschland aufnehmen. Das entspricht gut einem Viertel der 2018 verbrauchten Erdgasmenge. Aktuell sind die Speicher durchschnittlich zu etwa 95 Prozent gefüllt. Die Bundesrepublik verfügt über die größten Gasspeicherkapazitäten der Europäischen Union, gefolgt von Italien und den Niederlanden.

SONNENSTROM FÜR E-AUTOS

SELBST PRODUZIEREN Mit der eigenen Photovoltaikanlage Fahrstrom fürs Elektroauto zu erzeugen, lohnt sich! Da der Eigenverbrauch des selbst erzeugten Stroms profitabler ist als die Einspeisung ins Netz, macht es sich bezahlt, mit überschüssigem Strom

die Batterie seines Elektroautos zu laden. Durch die bessere Nutzung der Anlage erhöht sich auch deren Gewinn. Bei einem Haushaltsstrompreis von netto 26 Cent pro Kilowattstunde (kWh) kosten 100 Kilometer Fahrtstrecke mit einem elektrischen Renault

ZOE rund 4 Euro, mit dem

Tesla Model 3 etwa 5,40 Euro. Zum Vergleich: Ein mittelgroßer Benziner benötigt für diese Strecke Kraftstoff für rund 11 Euro. Beim eigenen Solarstrom liegen die Erzeugungskosten bei rund 12 Cent pro kWh. Dann sinken die Kosten für die oben genannten Beispielfahrzeuge auf rund 1,90 Euro beziehungsweise 2,50 Euro. Gegenüber Strom aus der Steckdose ist Sonnenstrom um die Hälfte billiger.





Foto: alurwi auf pixabay

DER UMSTIEG AUF NAHWÄRME WIRD IMMER LUKRATIVER

KfW fördert seit Januar 2020 den Anschluss an die **NAHWÄRME** für Privatpersonen mit 20 Prozent!

Seit 1. Januar 2020 wird der Umstieg auf eine Gasbrennwertheizung nur noch in Zusammenhang mit erneuerbaren Energien gefördert.

Neu ist, dass die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) seit Jahresbeginn nun auch mit den Sanierungs-Programmen KfW 430 und KfW 152 den Anschluss von einer Ölheizung oder Gasheizung an ein Nah- bzw. Fernwärmenetz fördert. Hieraus ergibt sich ein hohes Einsparpotenzial für alle Haus- oder Wohnungseigentümer, die eine Heizungssanierung planen. Details zu den Förderungen finden Sie auf der Internetseite der KfW. Hier gibt es neben vielen wichtigen Informationen zu den verschiedenen Förderungsmöglichkeiten auch ein Tool zur Online-Antragstellung. Durch diese Förderung wird der Umstieg auf Nahwärme noch interessanter, als er es bisher schon war. Einzelmaßnahmen werden mit bis zu 20 Prozent der förderungsfähigen Kosten bezuschusst!

WAS WIRD GEFÖRDERT?

Die energetische Sanierung von Wohngebäuden, für die der Bauantrag oder die Bauanzeige vor dem 1. Februar

2002 gestellt wurde. Unter anderem auch der Anschluss an ein Nahwärmenetz.

VORAUSSETZUNG FÜR DIE FÖRDERUNG

Eine Grundvoraussetzung für die Förderung ist die Einbindung eines Experten für Energieeffizienz. Zugelassen sind alle Sachverständigen, die in der Expertenliste der Deutschen Energie-Agentur (dena) für Förderprogramme des Bundes geführt sind.

WIR MACHEN IHNEN EIN ANGEBOT

Für die Details zu den Förderungen und der möglichen Höhe Ihres Zuschusses setzen Sie sich bitte entweder mit den Experten der Energieagentur Rems-Murr in Waiblingen oder mit einem der auf der KfW-Internetseite aufgelisteten Energieberater in Verbindung. Wenn Sie Interesse an einem Anschluss an die Nahwärmeleitung der Stadtwerke Murrhardt haben, erstellen wir Ihnen (bei bestehender Möglichkeit des Anschlusses) gern ein unverbindliches Angebot für den Anschluss Ihres Grundstückes an die Nahwärmeleitung. ■

KONTAKT

Jens Römhild
Telefon: 07192/922735
E-Mail:
j.roemhild@murrhardt.de

Mehr zur Förderung unter:

→ [www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Bestandsimmobilien/Finanzierungsangebote/Energieeffizient-Sanieren-Zuschuss-\(430\)](http://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Bestandsimmobilien/Finanzierungsangebote/Energieeffizient-Sanieren-Zuschuss-(430))

ZÄHLERSTÄNDE FÜR DIE VERBRAUCHSABRECHNUNG 2020

Die Stadtwerke Murrhardt versenden bis Mitte November wieder die **ABLESEKARTEN** für die **JAHRESVERBRAUCHSABRECHNUNG 2020**.



Keine Ablesekarte erhalten Kunden, in deren Abnahmestelle moderne fernauslesbare Ultraschallwasserzähler eingebaut sind. Mitarbeiter der Stadtwerke Murrhardt werden die Zählerstände zum Jahresende im Vorbeifahren per Funk auslesen und direkt in das Abrechnungsverfahren einspielen.

Für den Kunden hat das den Vorteil, dass der Wasserzähler für die Verbrauchsabrechnung nicht mehr extra abgelesen und der Stand nicht in die Ablesekarte eingetragen werden muss. Die Übermittlung des Zählerstandes an die Stadtwerke entfällt ebenfalls.

Nur noch sehr vereinzelt sind an den Wasserabnahmestellen der Stadtwerke Murrhardt ältere Wasserzählermodelle verbaut. Auch diese verbliebenen Flügelradzähler werden im Laufe des nächsten Jahres gegen die bewährten Ultraschallzähler ausgetauscht. Die Nutzer, in deren Haushalt noch ein veralteter Zähler eingebaut ist, haben die Möglichkeit, uns den Zählerstand per Internetselbsterfassung oder über die Selbstablesekarte mitzuteilen.

Alle Gasabnehmer, die aus dem Gasleitungsnetz der Stadtwerke Murrhardt Erdgas beziehen, bekommen ebenfalls eine Selbstablesekarte, auch wenn sie nicht Erdgaskunde der Stadtwerke Murrhardt sind und ihr Erdgas von einem anderen Anbieter beziehen. Als grundzuständiger Messstellenbetreiber sind die Stadtwerke Murrhardt für die Ermittlung der Zählerstände und die Weitergabe an die einzelnen Erdgaslieferanten verantwortlich.

Zur Durchführung der Selbstablesung erhalten alle Rechnungsempfänger (in der Regel Eigentümer beziehungsweise Hausverwaltungen) wieder einen persönlichen Brief, in dem die Vorgehensweise bei der Zählerselektablesung genau beschrieben ist. Außerdem ist dem Schreiben eine Selbstablesekarte beigelegt.

Die Selbstablesekarte kann herausgetrennt werden. Auf der Karte sind die Kunden- und Zählerdaten vorgedruckt. Es müssen nur noch die ent-

sprechenden Zählerstände, das **Ablesedatum** und eine **Telefonnummer** für eventuelle Rückfragen eingetragen werden. Die mit der **Unterschrift** versehene Karte ist dann **bis spätestens 13.12.2020** in den Briefkasten am Eingang bei den Stadtwerken in der Fritz-Schweizer-Straße 45 einzuwerfen. Sie kann auch per Post zurückgeschickt werden. Der Postversand der Ablesekarten erfolgt für unsere Kunden selbstverständlich gebührenfrei.

Da sich die Zählerstandserfassung durch unsere Kunden über die Internetseite in den letzten Jahren bewährt hat, wird es auch in diesem Jahr für alle Kunden, die zur Selbstablesung aufgefordert werden, die Möglichkeit geben, den Zählerstand ihres Wasser- oder Gaszählers online zu erfassen. Der Link dafür wird ebenfalls im Anschreiben zu den Ablesekarten mitgeteilt.

Kunden, die sich während der Ablesefrist im Urlaub befinden, wird empfohlen, die Zählerstände vorher mitzuteilen, auch wenn sie bis dahin noch keine Karte erhalten haben. Die Angabe kann formlos erfolgen und muss die **Adresse, die Zählernummer** und den **Zählerstand** sowie eine **Telefonnummer** für Rückfragen enthalten. Diese formlose Mitteilung muss ebenfalls **bis spätestens 13.12.2020** bei uns eingegangen sein.

Unbedingt sollten auch die Zählerstände von leer stehenden Gebäuden und Wohnungen mitgeteilt werden.

Liegt bis zum angegebenen Stichtag kein Ablesestand vor, wird der Jahresverbrauch auf Grundlage der einschlägigen Verordnungen über die Bedingungen für die Gas- und Wärmeversorgung von Tarifkunden beziehungsweise der Wasserversorgungs- und Abwassersatzung auf Basis der vorausgegangenen Verbrauchsgewohnheiten geschätzt. **Nachträglich eingehende Meldungen können nicht mehr für die Jahresver-**

brauchsabrechnung berücksichtigt werden.

Rechnungen mit geschätzten Zählerständen können aus abrechnungstechnischen Gründen nicht mehr korrigiert werden. Die Höhe der monatlichen Abschlagszahlungen kann jederzeit angepasst werden.

Für Kunden, deren Zählerstände im letzten Jahr geschätzt wurden, ist eine Mitteilung der Zählerstände besonders wichtig, da sich die Schätzung nicht über mehrere Jahre hinziehen sollte. Bei einem Umzug oder einem turnusmäßigen Zählertausch könnte es sonst eine unangenehme Überraschung geben.

Die Stadtwerke Murrhardt bitten ihre Kunden im Voraus um ihre Unterstützung und bedanken sich für die Mithilfe.

Nach den gesetzlichen Vorschriften ist es nicht zulässig, einen Verbrauchsstand von Anfang Dezember unverändert für die Abrechnung zum 31.12. zu verwenden. Alle gemeldeten Zählerstände werden deshalb vom Tag der Ablesung auf den Abrechnungssstichtag 31.12. des Abrechnungsjahres hochgerechnet.

Die Angabe des genauen Ablesetermins ist deshalb besonders wichtig. Die Verbrauchsabrechnung 2020 enthält den vom Kunden beziehungsweise den von den Stadtwerken abgelesenen und den hochgerechneten Wert.

Unabhängig von den Ablesevorgängen für die Jahresverbrauchsabrechnung empfehlen wir allen Kunden, die Verbräuche in ihrer Liegenschaft monatlich einmal abzulesen und auf Unregelmäßigkeiten zu überprüfen.

Bei Fragen rund um die Ablesung Ihrer Gas-, Wasser- und Wärmezähler stehen Ihnen die Mitarbeiter in unserem Kundencenter im Stadtwerkegebäude in der Fritz-Schweizer-Str. 45 unter der Telefonnummer 07192/9227-30, Telefax 07192/9227-15 oder E-Mail an: verbrauchsabrechnung@murrhardt.de gerne zur Verfügung. ■

Das blaue Wunder

Immer mehr Hausbesitzer lassen sich eine Photovoltaikanlage auf dem Hausdach installieren, um **SOLARSTROM** zu ernten. Rentiert sich die Investition? Und welchen Beitrag leistet der selbst erzeugte Ökostrom zum Klimaschutz?

Eine Fünf-Kilowatt-Photovoltaikanlage entlastet das Klima pro Jahr um so viel CO₂ wie 240 Buchen.

Effizienter Betrieb

So arbeitet die PV-Anlage effizient:

→ energie-tipp.de/eigenverbrauch

„Für den Klimaschutz braucht es beides: mehr Photovoltaikanlagen zur CO₂-Vermeidung und mehr Bäume zur CO₂-Speicherung.“

Franz Pöter, Geschäftsführer des Solar Clusters Baden-Württemberg

Die Zahlen sprechen für sich: Mehr als 80 Prozent der Deutschen sehen Handlungsbedarf beim Klimaschutz. 92 Prozent befürworten den Ausbau erneuerbarer Energien wie Photovoltaik (PV). Schon heute liefern rund 1,7 Millionen installierte Photovoltaikanlagen etwa neun Prozent des in Deutschland produzierten Stroms. Dennoch fragen sich viele Verbraucher: Welchen Beitrag leistet ein eigenes „Solarkraftwerk“ auf dem Hausdach für den Klimaschutz? Und lohnt sich die Investition trotz hoher Anschaffungskosten?

LOHNENDE INVESTITION

Die Antwort: PV rechnet sich – heute und in Zukunft. Obwohl die garantierte Einspeisevergütung, geregelt im Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), rückläufig ist, rentiert sich die Stromversorgung über die eigene Hausdachanlage in den allermeisten Fällen. Bevor jedoch mit den Solarzellen Geld verdient wird, steht eine größere Investition an. Eine einfache Fünf-Kilowatt-Anlage für ein Einfamilienhaus kostet rund 6 500 Euro. Im Gegenzug erhält der Eigentümer pro eingespeiste Kilowattstunde Strom aktuell 9,30 Cent (Stand Mai 2020) – 20 Jahre lang. Abhängig von Sonnenstunden, Stromertrag und Eigenverbrauchsanteil, hat sich die PV-Dachanlage in 15 Jahren selbst abbezahlt. Ab dann liefert sie für weitere Jahre günstigen Sonnenstrom.

Wer seinen Eigenverbrauch mit einem Solarstromspeicher erhöht, spart zusätzlich. Der Grund: Eine Hausdachanlage erzeugt vorwiegend tagsüber Sonnenstrom. Die meisten Menschen sind dann jedoch außer Haus und brauchen daheim wenig Strom. In den Abend- und Morgenstunden, wenn Haushaltsgeräte kräftig Strom ziehen, zahlten Verbraucher für Strom aus dem

Netz zu Jahresbeginn durchschnittlich 31 Cent pro Kilowattstunde. Die Verbrauchskosten waren also höher, als der Verkauf des selbst erzeugten Stroms einbrachte. Die Lösung: Solarstromspeicher. Sie nehmen die Energie vom Dach auf und geben sie ab, wenn der Bedarf da ist. Der Eigenverbrauchsanteil erhöht sich dadurch auf bis zu 60 Prozent. Die Alternative zu physischen Speichern bieten Strom-Cloud-Anbieter. Nicht genutzter Dachstrom wird über das Netz virtuell in einer Cloud gespeichert und abgerufen, wenn er gebraucht wird.

Viele Energieversorger bieten PV-Komplettlösungen zu attraktiven Konditionen an. Es gibt zahlreiche Zuschüsse oder zinsgünstige Kredite, die sich zum Teil kombinieren lassen, wie dieser Link aufschlussreich zeigt: [→ mehr.fyi/pv-foerderung](#)

DAS KLIMA SAGT DANKE

Finanziell können PV-Dachanlagen also die Haushaltskasse entlasten, aber schonen sie auch das Klima? Die Produktion von Solarmodulen erfordert einen hohen Energieaufwand – etwa für den Rohstoffabbau, die Zell- und Metallproduktion oder die Installation inklusive Rahmen und Aufständigung. Die Technik ist jedoch mittlerweile so weit ausgereift, dass die Anlagen den energetischen Aufwand ihrer Herstellung bereits nach ein bis drei Jahren selbst wieder reinholen. Anschließend erzeugt die Anlage bis zu 30 Jahre lang klimaneutralen Strom für den Eigenverbrauch oder zum Einspeisen ins Netz.

2019 wurden insgesamt rund 805 Millionen Tonnen Kohlendioxid (CO₂) in Deutschland ausgestoßen. Jeder Einzelne hat die Möglichkeit, seinen CO₂-Fußabdruck zu reduzieren. Eine Fünf-Kilowatt-Hausdachanlage spart pro Jahr mehr als drei Tonnen CO₂ ein. Der eingespeiste Solarstrom

verdrängt fossilen Strom aus Stein- und Braunkohlekraftwerken aus dem Strommarkt. In der Folge sinkt der Ausstoß der Treibhausgase.

Wie stark die Sonnenenergie das Klima entlastet, zeigt der Vergleich mit einem der wichtigsten Kohlendioxid-Speicher: dem Baum. Das Wald-Zentrum der Universität Münster hat errechnet, dass eine Buche im Schnitt pro Jahr 12,5 Kilogramm CO₂ bindet. Um eine Tonne des Klimagases in Holz umzuwandeln, muss der Laubbaum also 80 Jahre wachsen. Für die Einlagerung einer Tonne CO₂ pro Jahr braucht es demnach 80 Buchen. Verglichen mit den drei Tonnen CO₂ pro Jahr, die eine Fünf-Kilowatt-Dachanlage spart, müssten 240 Buchen gepflanzt werden, um auf das gleiche Ergebnis zu kommen. Aber warum entweder oder?! Für das Klima ist es am besten, Bäume zu pflanzen und sich eine Photovoltaikanlage auf dem Dach zu installieren. ■

WAS TUN, WENN DIE EEG-FÖRDERUNG AUSLÄUFT?

Nach 20 Jahren Betrieb erhalten im kommenden Jahr die ersten PV-Anlagen keine Einspeisevergütung mehr. Damit sich ihr Betrieb weiterhin lohnt, empfehlen Experten den Besitzern, möglichst viel Solarstrom selbst zu verbrauchen. Dazu müssen sie den eigenen Zähler umrüsten. Erfahrungsgemäß liegt der Eigenverbrauch bei 30 Prozent, mit Solarstromspeichern bei bis zu 60 Prozent. Speicher kosten derzeit etwa 800 Euro pro Kilowattstunde. Eigentümer sollten individuell prüfen, ob sich eine Installation rechnet. Vielen Anlagenbetreibern geht es aber in erster Linie nicht ums Geld: Sie wollen das Klima entlasten. Altanlagen erzeugen für weitere zehn bis 15 Jahre CO₂-neutralen Strom.

ERDGAS, ABER SICHER!



Foto: Shutterstock – Oleksandr Delyk

Erdgas ist bequem und sicher. Damit Ihre Gasgeräte und -leitungen intakt bleiben, sollten Sie sie trotzdem **EINMAL IM JAHR** gründlich inspizieren. Das geht einfach und schnell: die wichtigsten Punkte im Überblick.



ABSPERREINRICHTUNGEN FREI?

Wer im Notfall erst Leitern oder Getränkekisten zur Seite räumen muss, um an die Gashähne zu kommen, verliert wertvolle Zeit. Die Absperrrichtungen in Haus oder Wohnung sollten frei zugänglich sein, um die Gaszufuhr jederzeit unterbrechen zu können. Den Haupthahn finden Sie gewöhnlich dort, wo die Gasleitung durch die Wand ins Haus kommt. Zusätzlich gibt es meist Absperrrichtungen vor dem Gaszähler.

GASLEITUNGEN GUT BEFESTIGT?

Prüfen Sie, ob die Leitungen gut befestigt sind. Sie dürfen nicht durchhängen und nicht als „Haltestange“ für Fahrrad oder Blumenampel missbraucht werden. Gasleitungen aus Metall lassen sich problemlos überstreichen. Aber Vorsicht: Sieht die Leitung ungewöhnlich aus, rufen Sie besser den Fachmann. Besondere Aufmerksamkeit benötigen Gasrohre, die:

- durch Wände und Decken führen
- neben, unter oder über anderen Leitungen verlaufen
- in feuchten oder unbelüfteten Räumen verlegt sind

GENUG LUFT FÜR DIE GASGERÄTE?

Viele Gaskessel oder -thermen ziehen ihre Verbrennungsluft über Lufteinlässe in Türen oder Wänden. Diese müssen offen sein. Luftmangel kann Gasgeräten auch drohen, wenn Sie Fenster und Türen abdichten oder austauschen sowie neue (Elektro-)Geräte installieren – etwa Dunstabzugshauben und Wäschetrockner. Sprechen Sie vorab mit Ihrem Schornsteinfeger oder Installateur.

GASSCHLAUCH FREI?

Ist Ihr Gasherd an einer Gassteckdose angeschlossen? Dann prüfen Sie den Anschlussschlauch. Er darf nicht verdreht oder geknickt sein. Prüfen Sie auch, ob der Schlauch nicht zu nahe an den Flammen oder dem heißen Backofen verläuft.

STAUBFREIER BRENNER?

Flusen und Staub – etwa vom Wäschetrockner – können die engen Düsen im Gasbrenner mit der Zeit verstopfen. Dadurch verschlechtert sich die Verbrennung, die Energiekosten steigen und es drohen Störungen an den Heizgeräten. Im Extremfall kann giftiges, geruchloses Kohlenmonoxid entstehen. Eine professionelle Reinigung durch den Installateur beugt Verunreinigungen vor.

WARTUNG NOTWENDIG?

Wenn Gaskessel oder Therme ausfallen, ist ein Profi gefragt. Aber bereits vorher gibt es Anzeichen dafür, dass eine Wartung überfällig ist:

- eine gelb brennende Flamme
- Rußspuren, Verschmutzungen, Verfärbungen am, im oder um das Gasgerät
- ungewöhnliche Geräusche beim Anspringen
- auffälliger Geruch beim Betrieb, beschädigte oder fehlende Bedienungsknöpfe

Trifft einer der genannten Punkte zu, wenden Sie sich umgehend an einen Heizungsfachbetrieb. Wichtig: Alle 12 Jahre muss ein Fachbetrieb die Anlage überprüfen. ■



ERSTE ELEKTROSTRASSE DER WELT

Der Traum aller Elektroautofahrer liegt in London: Die „Electric Avenue, W9“ ist die weltweit erste Straße, die vollständig fürs Laden von E-Fahrzeugen ausgestattet wurde. Der deutsche Siemens-Konzern wandelte 24 Straßenlaternen unter Nutzung der vorhandenen städtischen Infrastruktur in Ladestationen für Elektrofahrzeuge um. Anwohner können ihr E-Gefährt jetzt an jeder Laterne der „Sutherland Avenue“ laden, wie die Straße früher hieß. Demnächst werden zwei weitere benachbarte Straßen im Viertel auf E-Auto-Technik umgerüstet.

SALZWASSER-GEMÜSE

Wie lassen sich Nahrungsmittel in entlegenen Gebieten mit salzhaltigem Grundwasser anbauen? Forscher der australischen Universität Murdoch entwickelten dafür ein 150 Quadratmeter großes Gewächshaus. Darin verdunsten täglich acht Kubikmeter Salzwasser, das am Dach als Trinkwasser kondensiert und die Pflanzen bewässert. Die Ernte: 30 Kilogramm Gemüse pro Tag.

 **120**
TAUSEND
KILOWATTSTUNDEN

mehr Strom verbrauchen deutsche Privathaushalte am ersten Weihnachtsfeiertag: Knusprige Festtagsbraten und andere Leckereien treiben den Strombedarf an diesem Tag um rund ein Drittel in die Höhe.

KUNDENSERVICE DER MEISTERBETRIEBE



MEISTERBETRIEB

Nico Barbano

Sanitär & Heizung

Gartenstraße 133
71540 Murrhardt

Telefon 0 71 92 / 90 95 96

info@barbano-shk.de



Bay

messen.orten.trocknen

24/7 SERVICE

• Solar • Sanitär
• Heizung • Flaschnerei

• Leckageortung • Trocknung
• Schadensmanagement

www.bay-shk.de www.bay-wasserschadensservice.de

Michael Bay · Sulzbacher Str. 55 · 71577 Großerlach · Tel. 0 71 92 / 62 42

Ihre Suche hat ein Ende!

DIWASOL

ENERGIE & SONNE

71540 Murrhardt
Kaisersbacher Str. 38
info@diwasol-gmbh.de
www.diwasol-gmbh.de
Fax 07184 - 29 15 272
Tel. 07184 - 29 15 271

Solarstrom und Solarwärme
Sektorenkopplung & Hybrid-Energiesysteme
Photovoltaik, Strom- & Wärmespeicher
Holz- / Pellets- & Hackgut-Heizanlagen
Elektrotechnik & Wärmepumpen
SmartHome & SmartBuilding
Energieberatung

Gebäudeenergieversorgung aus einer Hand

Beratung ☀️ Planung ☀️ Montage ☀️ Wartung ☀️ Service



REBER
HAUSTECHNIK

➤ SOLAR
➤ HEIZUNG
➤ SANITÄR
➤ KLIMA

➤ Öl-, Gasheizungsanlagen
➤ Biomasseanlagen
➤ Kraft-, Wärmekopplung
➤ Wärmepumpen
➤ Sanitäre Anlagen
➤ Badsanierungen
➤ Sanierungsfahrplan
➤ Gebäudeenergieberater
➤ Energie Effizienz Experte



Copyright Duravit AG

Jürgen Reber
Haustechnik
Euro-Str. 6
71540 Murrhardt

Tel. 07192/5705

info@reber-haustechnik.de
www.reber-haustechnik.de

IMPRESSUM

Stadtwerke magazin – Kundenzeitschrift der Stadtwerke Murrhardt, Fritz-Schweizer-Straße 45, 71540 Murrhardt, Telefon: 07192/9227-30, verantwortlich: Jens Römhild. Verlag: trurnit Stuttgart GmbH, Curiestraße 5, 70563 Stuttgart, Redaktion: Marion Janz, Telefon: 07 11/25 35 90-0, redaktion.stuttgart@trurnit.de, www.trurnit.de, Druck: hofmann infocom, Nürnberg

NEUES AUS DEM DRUCKER

Korallenriffe, Prothesen, selbst Gebäude lassen sich mit 3-D-Druckern inzwischen herstellen. Das **UNGEWÖHNLICHE VERFAHREN** spart Ressourcen, beschleunigt Bauprozesse und rettet manchmal sogar Leben.



**NEUES ZUHAUSE
FÜR MEERESBEWOHNER**

Nach und nach erobern Korallenlarven ihr neues Zuhause (Bild). Dabei ist das Riff, das sie vor den Küsten der Malediven besiedeln, kein natürliches: Es besteht aus Keramik und Beton. Aber das scheint die Nesseltiere nicht zu stören. Korallenriffe bilden die Grundlage für komplexe Ökosysteme und schützen Küstenregionen vor Sturmschäden. Doch Meeresverschmutzung und Klimaerwärmung setzen den Korallen schwer zu. Durch künstliche Riffe aus dem 3-D-Drucker versucht die Firma Reef Design Lab, dem Korallensterben entgegenzuwirken. Die filigranen Strukturen ähneln dem Original sehr. Mit der Zeit wird auf ihnen ein neues, natürliches Riff entstehen.



Die 1980er waren die Geburtsstunde der 3-D-Druck-Verfahren. Als Erfinder gilt der US-Amerikaner Chuck Hull.

Foto: Artec 3D



OPTIMALE OHRPROTHESE

Hören kann die kleine Ellie aus Schottland gut, aber ihr fehlte die Ohrmuschel. Mikrotie nennt sich diese Fehlbildung, die gar nicht so selten ist. Ärzten des Royal Hospital for Sick Children in Edinburgh ist es gelungen, dem neunjährigen Mädchen ein künstliches Ohr aus dem 3-D-Drucker der Firma Artec anzupassen. Ohrprothesen gibt es zwar schon länger, aber nur mit dem 3-D-Druck können die komplexen Dimensionen des Ohrs präzise nachgebildet werden. Als Material verwendeten die Ärzte Knorpel aus der Rippe des Mädchens, als „Maßvorlage“ diente das Ohr der Schwester.

WENN ROBOTER BAUEN

Wie die überdimensionierte Tülle eines Konditors trägt der 3-D-Drucker die graue Masse auf. Doch die Masse ist kein Zuckerguss, sondern Beton – und die Tülle eine meterlange Maschine mit Roboterarm. Statt einer Torte entsteht ein Haus, gebaut von der amerikanischen Firma Icon. An der Rippenoptik der Wände erschließt sich, warum der 3-D-Druck in der Fachwelt additive Fertigung genannt wird: Der Baustoff wird Schicht für Schicht aufgebracht. Diese Fertigungstechnik gibt dem Haus auch eine außergewöhnliche geschwungene Optik. Eine Immobilie aus dem Drucker entsteht in nur 24 Stunden. Dank der kurzen Bauzeit und dem eingesparten Material ist sie unschlagbar günstig. Rund 10 000 Dollar kostet ein Bungalow des texanischen Start-ups.



Foto: Icon/CROWN

SCHUTZ GEGEN DAS VIRUS

Normalerweise dauert es Monate, bis aus einer Idee ein marktfähiges Produkt aus dem 3-D-Drucker wird. Doch in Ausnahmesituationen wie dem Kampf gegen das Coronavirus kann es auch mal ganz schnell gehen: Das bewies ein Team aus der Forschungsallianz Dresden-concept und dem Biotechnologie-Verband Biosaxony e.V. Die Wissenschaftler entwickelten quasi über Nacht ein Spritzgieß-Modell, mit dem sich die dringend benötigten Gesichtsschilde zum Schutz vor Tröpfcheninfektionen herstellen lassen. Das Verfahren ermöglicht hohe Stückzahlen in kurzer Produktionszeit. So konnten die Verbundpartner bereits nach wenigen Wochen Tausende Kunststoffvisiere an Klinikpersonal, Feuerwehr und private Pflegedienste verteilen.

Foto: Spritzenhersteller/IPF Dresden/DRESDEN-concept



Die mit einem 3-D-Drucker hergestellten Bauteile werden verschifft und ins Meer geworfen, wo sich Korallen auf ihnen ansiedeln.



FÜR DIE TONNE

Für unseren Redakteur Patrick war richtige **MÜLLTRENNUNG** etwas ganz Alltägliches, über das er nicht mehr groß nachdenken musste. Bis er diesen Text schrieb – und merkte: Müll ist eine Wissenschaft für sich.

Schon im Auslandssemester während meines Studiums habe ich gemerkt: Wir Deutschen sind berühmt und berüchtigt für unsere Ordnungsliebe. Von meinen internationalen Mitbewohnern wurde ich daher mit einer Mischung aus Faszination und Argwohn beobachtet, wenn ich meinen Müll ganz selbstverständlich trennen wollte. So, wie ich es von zu Hause gewohnt war.

Altglas, Altpapier, Verpackungs-, Rest- und Biomüll sind meist normale Alltagsbegleiter. Was darüber hinaus übrig bleibt, wird zum örtlichen Wertstoffhof gebracht, als Sperrmüll abgeholt oder bei Händlern zurückgegeben. Aber ist das immer so eindeutig? Der erste Grenzfall erwartet mich auf vier Pfoten: Wenn mein

Bruder und meine Schwägerin in den Urlaub fahren, geben sie mir ihre Kaninchen zur Pflege. Auch wenn die aufgeweckten Nager eine niedliche Gesellschaft sind, hinterlassen sie doch eine Menge Dreck. Wohin mit der Kleintierstreu? Es ist ganz normaler Restmüll. Doch es gibt auch Streu, die in den Biomüll darf. Das steht dann extra auf der Verpackung – so wie bei meinem Produkt.

WOHIN MIT DEM KASSENZETTEL?

Aber schon beim Einkauf gilt es, aufmerksam zu sein. Ein Kassenzettel klingt erst einmal sehr nach Altpapier. Ist es aber nicht, die Belege werden nämlich auf speziellem Thermopapier gedruckt. Das ist beschichtet und gehört damit in

den Restmüll. Briefumschläge mit Fenster kann man dagegen bedenkenlos im Altpapier entsorgen.

Ein paar Tage später muss ich mit Bedauern feststellen, dass ein Glas das Spülen in der Maschine nicht vertragen hat. Es hat einen großen Sprung. Schade, es war natürlich eins von den guten. Das Altglas stapelt sich sowieso schon im Korb, da kann ich es auch gleich zum nächsten Altglascontainer mitnehmen, zu einem von rund 300 000 in Deutschland.

Dort weist mich ein Aufkleber darauf hin, bitte keine Trinkgläser einzuwerfen. Mit Fenstern, Spiegeln und dem Glas, das zum Beispiel im Wasserkocher verbaut ist, verhält es sich ähnlich. Alle haben nämlich andere Schmelz-

Offiziell
gibt es in
Deutschland
842
Abfallarten.



Fotos: Evi Ludwig, Moritz Oberberg

temperaturen als übliches Behälterglas. Mein kaputtes Trinkglas kommt also später wieder mit nach Hause und in den Restmüll.

Zunächst muss ich vorm Container aber noch ein Rätsel lösen: Eine blaue Flasche im Korb bleibt übrig und ich stehe vor der Wahl zwischen weißem, grünem oder braunem Behälter. Ein schneller Blick auf das Smartphone verrät mir: Am besten schmeiße ich blaues oder rotes Glas zum Grünglas. Das kann beim Recyceln den größten Anteil an anderen Farben aufnehmen. Und die Deckel? Gehören in den Verpackungsmüll. Etiketten hingegen können auf dem Glas bleiben, sie werden aussortiert.

EINZELN HÄLT BESSER

Meine nächste Erkenntnis: Ich kann den Sortiermaschinen noch mehr Arbeit abnehmen. Bisher habe ich leere Joghurtbecher gestapelt weggeschmissen, um Platz zu sparen. Das erschwert jedoch das Sortieren. Auch Verpackungen aus unterschiedlichen Materialien wie Folie und härteres Plastik trennt man am besten schon daheim. Also immer den Deckel vom Becher abziehen. Spülen muss man ihn nicht, „löffelfrein“ reicht völlig aus.

Ich habe mir ein neues Glas nachgekauft. Es ist in Styropor verpackt, um es beim Trans-

port zu schützen. Das ist Verpackungsmüll. Styropor, der als Dämmstoff verwendet wurde, käme dagegen als Baustoff auf den Wertstoffhof.

TRENNEN FÜR DIE UMWELT

Auf den ersten Blick mögen manche dieser Beispiele unlogisch erscheinen. Tatsächlich lassen sie sich meist erklären. Ich habe festgestellt, dass es mir nach einem Monat akribischer Mülltrennung sogar leichtfällt, mir gerade die Spezialfälle zu merken. Ein Beispiel: Kaffeetrinker werfen Kaffeesatz samt Filter am besten in den Biomüll. Kapseln, die als biologisch abbaubar gekennzeichnet sind, gehören dagegen in den Restmüll. Es sei denn, sie sind mit dem „Grünen Punkt“ ausgewiesen: Dann beteiligt sich der Hersteller am „Dualen System“ – und die Kapseln gehören in den Verpackungsmüll. Einmal eingepreßt, vergisst man das so schnell nicht mehr nach dem Kaffee am Morgen.

Im Zweifel lohnt sich das Informieren im Internet oder direkt beim lokalen Entsorgungsbetrieb. Denn je besser unser Müll getrennt ist, desto mehr kann recycelt werden. Das spart eine Menge Energie und schont die Umwelt. Ich habe mir vorgenommen, zukünftig möglichst viel Müll zu vermeiden. Dann muss ich auch gar nicht so viel sortieren. ■

In welchen Mülleimer gehört das jetzt noch mal? Die Antwort ist oft gar nicht so leicht. Deckel von Gläsern werden zum Beispiel im Verpackungs-, nicht im Glasmüll entsorgt. Aber wie war das noch gleich mit Kassenzetteln, Weinverschlüssen oder Kaninchenstreu?

LOKALE UNTERSCHIEDE BEIM MÜLL

Mülltrennung ist in Deutschland Aufgabe der Kommunen. Entsorgung und Recyceln des Verpackungsmülls wird aber von der Wirtschaft bezahlt – das nennt sich „Duales System“. Bundesweit gibt es lokale Unterschiede, etwa bei der Entsorgung von Plastikmüll.

Foto: Naturpark Stromberg-Heuchelberg/Dreizler



Im Wildparadies Tripsdrill sind mehr als 50 Tierarten zu Hause. Darunter auch die Wildkatze, die hier schon als ausgestorben galt.



Foto: Bianca Hahn

Wer in Stuttgart wohnt, hört früher oder später von den Gelbkopfamazonen, die in Bad Cannstatt leben.

TIERISCHE ENTDECKUNGEN

Manche Tierfreunde reisen bis an den Amazonas oder nach Afrika, um exotische **TIERE IN FREIER WILDBAHN** zu beobachten. Doch auch in Baden-Württemberg kann man Ausschau nach seltenen Arten halten.

TIERE AUS ALTEN ZEITEN

Ein Hauch von Wildem Westen liegt über der Urzeitweide, die in einem Steinbruch bei Gerhausen auf der Schwäbischen Alb entstanden ist. Dort leben Taurusrinder, die dem ausgestorbenen Auerochsen ähnlich sind. Auch Konikpferde sind dort zu Hause. Die Wildtiere sorgen dafür, dass die Landschaft nicht zuwächst und ein Lebensraum für seltene Arten erhalten bleibt. Sie leben eigenständig und suchen sich ihr Futter selbst. Von drei Standpunkten können Besucher das Leben der Tiere beobachten.

→ www.heidelbergcement.de/schelklingen/urzeitweide

REINGESCHMECKTE KESSELBEWOHNER

Die Gelbkopfamazone vermutet man in den Tropen, doch anscheinend fühlt sie sich auch im Stuttgarter Stadtteil Bad Cannstatt pudelwohl. Wie die einzige frei lebende Population außerhalb Amerikas hier heimisch wurde, ist ungeklärt. Vermutet wird ein entflohenes Haustier, das irgendwann aus Mitleid eine Artgenossin spendiert bekam. Sicher aber ist, dass die mittlerweile rund 60 Vögel längst zum Stadtbild gehören.

→ www.stuttgarter-amazonen.de

AUF DER DURCHREISE

Hobby-Ornithologen können am Bodensee übers Jahr mehr als 300 Vogelarten beobachten. Rund 250 000 Vögel überwintern hier oder legen einen Zwischenstopp auf dem Weg Richtung Süden ein. Besonders spannend für Vogelfreunde ist das Naturschutzgebiet Wollmatinger Ried mit der Insel Reichenau. Dort werden auch im Winterhalbjahr Führungen angeboten. Wer auf eigene Faust zu einer Naturexkursion aufbrechen möchte, findet auf dem Life-Pfad Untersee lehrreiche Stationen. → www.bodensee.eu

AUF LEISEN PFOTEN

Die Wildkatzenwelt im Naturpark Stromberg-Heuchelberg widmet sich einem Phantom: der Wildkatze, die hier schon als ausgestorben galt und nun in die Wälder der Region zurückgekehrt ist. Die Wildkatzenwelt ist aber kein Gehege mit lebenden Tieren, sondern eine interaktive Ausstellung im Naturparkzentrum. Auf dem Außengelände können kleine Gäste spielerisch ausprobieren, was Wildkatzenkinder alles lernen müssen, um fit fürs Leben in der Natur zu sein. Wer Wildkatzen live erleben möchte, kann dies im 20 Minuten entfernten Wildparadies Tripsdrill.

→ www.naturparkstromberg-heuchelberg.de

Foto: TMBW/Mende



Hobby-Ornithologen finden am Bodensee ideale Voraussetzungen für die Vogelbeobachtung.

TOLLE POWERKNOLLE

Nicht nur gesund, sondern auch regional! **ROTE BETE** liefert eine Vielzahl an wertvollen Nährstoffen, wie Vitamin A, Folsäure und Eisen. Zwei Rezepte machen die leicht erdig schmeckende Rübe zum Hauptdarsteller.



Fotos: Evi Ludwig, Sarah Treyz, Marko Godec

Rote Bete oder
Rote Beete? Laut
Duden stimmt
BEIDES

ROTE-BETE-CARPACCIO MIT BLATTSALAT

Zutaten (für 4 Personen)

2 EL Sonnenblumenkerne,
4 bis 6 kleine Rote Beten,
1 kleines Stück frischer
Meerrettich,
80 g Blattsalat, gemischt,
2 EL Schnittlauch, in
Röllchen geschnitten

Für die Marinade: 3 EL
Weißweinessig, 1 EL grober
Senf, 6 EL Sonnenblumenöl,
Salz, Pfeffer

Zeitaufwand:

25 Minuten (ohne Kühlzeit)

Nährwerte pro Portion:

225 kcal, 942 kJ

- 1 Sonnenblumenkerne ohne Fett in einer Pfanne rösten und abkühlen lassen.
- 2 Rote Bete (roh) in sehr dünne Scheiben schneiden und überlappend kreisförmig auf vier Tellern anrichten.
- 3 Aus den angegebenen Zutaten eine Marinade bereiten. Zwei Drittel der Marinade mit einem Pinsel auf den Rote Bete-Scheiben verteilen. Teller kühl stellen.
- 4 Meerrettich fein hobeln. Kurz vor dem Servieren Meerrettich und Sonnenblumenkerne über den Rote Bete-Scheiben verteilen. In der Mitte der Teller den Blattsalat jeweils kuppelförmig anrichten. Mit Schnittlauchröllchen bestreuen und der restlichen Marinade beträufeln.
- 5 Als Beilage eignet sich Baguette.

ZANDER-SALTIMBOCCA AUF ROTER BETE

Zutaten (für 6 Personen)

400 g Rote Bete, 600 g
Kartoffeln, 1 Knoblauchzehe,
50 g Ingwerwurzel,
250 ml Wasser, Salz,
6 Zanderfilets je 120 g,
1 EL Zitronensaft, Salz, Pfeffer
aus der Mühle, 4 Stängel
Petersilie, 6 große Salbeiblätter,
6 Scheiben Parmaschinken,
40 g Butterschmalz, 50 g Butter,
Salz, Pfeffer, frische Kresse

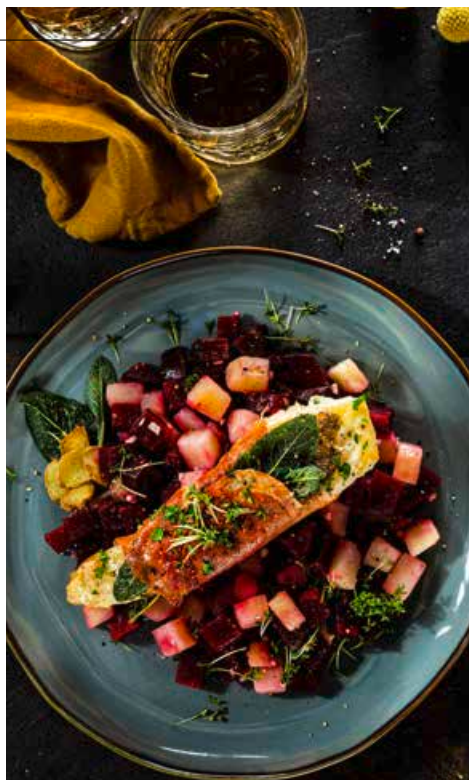
Zeitaufwand:

50 Minuten

Nährwerte pro Portion:

340 kcal, 1.424 kJ

- 1 Rote Bete und Kartoffeln in kleine Würfel, Knoblauchzehe in sehr kleine Würfel schneiden. Die Hälfte des Ingwers hacken, die andere Hälfte in dünne Scheiben schneiden.
- 2 Wasser mit Salz zum Kochen bringen. Rote Bete, Kartoffeln, Knoblauch und den gehackten Ingwer zufügen und 10 bis 15 Minuten fortkochen.
- 3 Zanderfilets mit etwas Zitronensaft beträufeln und mit Salz und Pfeffer würzen. Petersilie hacken, Salbei und Petersilie auf den Fischfilets verteilen und mit dem Parmaschinken umwickeln.
- 4 Butterschmalz erhitzen, Zander und die Ingwerscheiben circa vier Minuten braten.
- 5 Rote-Bete-Kartoffeln abgießen, Butter untermischen und mit Salz und Pfeffer pikant würzen und abschmecken.
- 6 Gemüse auf großen Tellern mittig anrichten, Zanderfilet aufsetzen und mit etwas Kresse bestreuen.



**Einkaufs-
zettel**

Bildcode
scannen und
Zutatenliste
der Rezepte
aufs Smart-
phone laden

MITMACHEN UND GEWINNEN

MULTITALENT Ein Spaziergang an der frischen Luft, danach ein deftiger Eintopf – klingt gut, oder? Mit dem Gemüsetopf von WMF lässt sich Gemüse unter dem Glasdeckel schonend dünsten, aber auch kräftige Fleisch- und Hühnerbrühen gelingen prima, sogar für Knödel

ist genug Platz. Er hat ein Volumen von 8,8 Litern und kann auf allen gängigen Herdarten verwendet werden. Die Bodenkonstruktion sorgt für eine lange Wärmespeicherung. Lösen Sie das Rätsel und gewinnen Sie mit etwas Glück ein Exemplar. ■



Gerichts- entscheid	▼	▼	Garant	Kletter- pflanze	Fluss durch Heidel- berg	▼	tiefe Zunei- gung	dort
Rente, Pension	7			▼			▼	1
Haar- ersatz			Unfug, Spaß		ein US- Geheim- dienst	4		
▶	6	2	▼					spa- nisch: ja
Schnee- hütte der Eskimos	▶			3	ein Brems- system (Abk.)	▶		▼
Rhein- mün- dungs- arm	▶		5	ein- stellige Zahl	▶			
Lösungs- wort:	1	2	3	4	5	6	7	

SICHERN SIE SICH IHRE CHANCE

Die Buchstaben in den markierten Kästchen ergeben das Lösungswort. Schreiben Sie das Lösungswort, Ihren Namen, Ihre Adresse sowie den Namen Ihres Energieversorgers auf eine Postkarte und senden Sie diese an:

trurnit GmbH
Lise-Meitner-Straße 4,
60486 Frankfurt

Oder Sie übermitteln Ihre Lösung auf:
→ energie-tipp.de/raetseln-und-gewinnen

MITMACHEN UND GEWINNEN!

0620

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

Lösungswort

Mein Energieversorger

Senden Sie den vollständig ausgefüllten Coupon bis **25. November 2020** per Post an trurnit GmbH, Lise-Meitner-Straße 4, 60486 Frankfurt.
Oder Sie übermitteln Ihre Lösung auf energie-tipp.de/raetseln-und-gewinnen.

INFOS ZUM GEWINNSPIEL

Einsendeschluss ist der
25. November 2020

Teilnahmeberechtigt sind alle, die mindestens 18 Jahre alt sind und ihren Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland haben. Jede Person darf nur einmal am Gewinnspiel teilnehmen. Die Teilnahme über automatisierte Massenteilnahmeverfahren Dritter ist unzulässig. Der Gewinn wird unter allen richtigen Einsendungen verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinn wird nicht in bar ausbezahlt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Versand der Gewinne erfolgt nur innerhalb Deutschlands. Zweck der Datenverarbeitung: Die von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten werden zur Durchführung des Gewinnspiels verwendet. Rechtsgrundlage ist hierfür Art. 6 Abs. 1 lit. a) der Datenschutzgrundverordnung. Die Teilnahme am Gewinnspiel erfolgt freiwillig, ohne Koppelung an sonstige Leistungen. Weitergehende Informationen zum Datenschutz können Sie unserer Datenschutzerklärung entnehmen, die unter trurnit.de/datenschutz im Internet abrufbar ist oder die Sie bei uns postalisch anfordern können.

